

DIE SITUATION: CHRONISCHE MANGELERNÄHRUNG BEI KINDERN



© Plan International / Sandra Gätke

Extreme Wetterphänomene wie Hurrikane, Dürreperioden: **Die Auswirkungen des Klimawandels sind weltweit zu spüren.** Länder wie Guatemala trifft es aufgrund ihrer geographischen Lage besonders stark. **Eine anhaltende Dürreperiode hat die landwirtschaftliche Produktion schwer geschädigt und es kam zu großen Ernteverlusten** insbesondere bei den Grundnahrungsmitteln Mais und Bohnen.

Die Projektgebiete Baja Verapaz und Quiché gehören zu den ärmsten Regionen des Landes. **Besonders alarmierend ist die Zunahme chronischer Mangelernährung bei Kindern unter fünf Jahren. Sie hat fatale Folgen für die Kinder, denn sie kann zu verzögerter geistiger und körperlicher Entwicklung, Lernproblemen und einem erhöhten Krankheitsrisiko führen.**



Einwohner: 17,2 Mio. (D: 83,1 Mio.)
Lebenserwartung: 74 Jahre (D: 81 Jahre)
Kindersterblichkeit: 26 von 1.000 (D: 4 von 1.000)
Bruttonationaleinkommen:** 7.378 USD (D: 46.946 USD)
Alphabetisierungsrate*:** Frauen 93 %, Männer 95 %

* pro 1.000 Lebendgeburten
 ** pro Kopf nach Kaufkraftparität in USD
 *** bei Jugendlichen (15–24 Jahre)

Quellen: UNICEF – The State of the World's Children report 2019, UNDP Human Development Report 2019



© Plan International / Andreas Wemheuer

DAS ZIEL: LEBENSBEDINGUNGEN AN DEN KLIMAWANDEL ANPASSEN

Mit diesem Projekt verbessern wir die Lebensbedingungen der Familien in den ländlichen Projektgebieten von Baja Verapaz und Quiché. **Wir fördern die Ernährungssicherheit und Mutter-Kind-Gesundheit und unterstützen vor allem junge Mütter, ihren Lebensunterhalt zu verbessern und ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.** Gemeinsam mit den Projektgemeinden setzen wir Strategien zur Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels um und fördern die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

Junge Mütter werden Unternehmerinnen

Zu Projektbeginn wird eine ausführliche Studie durchgeführt,

um den Arbeitsmarkt zu analysieren und Möglichkeiten für die Gründung von Unternehmen mit grüner Ausrichtung zu identifizieren. Hierfür werden besonders der Agrarbereich sowie der Handel und Dienstleistungssektor betrachtet. **Insgesamt nehmen 700 junge Frauen im Projektverlauf an unternehmerischen Schulungen teil, in denen sie Fertigkeiten in Organisation und Unternehmensmanagement erlernen.**

Im Rahmen von 28 Unternehmerinnen-Clubs erarbeiten sie anschließend ihre Geschäftsideen. Ein Komitee mit Angehörigen der Wirtschafts- und Arbeitsbehörden wählt die Ideen mit dem größten Potential

aus, welche mit einem Startkapital von bis zu 2.500 Euro gefördert werden.

Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit

In allen 40 Projektgemeinden führen wir Workshops zu kindgerechter Ernährung, Mutter-Kind-Gesundheit und Hygiene durch. **Rund 1.000 Mütter, circa 25 pro Gemeinde, nehmen an diesen Workshops teil.** 120 von ihnen erhalten eine spezielle Ausbildung, um die Mütter in ihren Gemeinden beraten und unterstützen zu können. 40 Angehörige des Gesundheitswesens, die in der prä- und postnatalen Versorgung tätig sind, besuchen medizinische Fortbildungen. **Dort verbessern sie ihre Kenntnisse, um Impfungen und Entwicklungskontrollen bei Kleinkindern durchzuführen und Risiken in der Schwangerschaft zu erkennen und zu behandeln.**

Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel stärken

Wir unterstützen die Bevölkerung in Baja Verapaz und Quiché dabei, sich an die negativen Folgen des Klimawandels anzupassen und entwickeln hierfür methodische Leitfäden. Diese liefern Anleitungen zum Risikomanagement bei Dürren und Überschwemmungen, zu Katastrophenschutz, Abfallmanagement und Recycling, dem Sammeln von Regenwasser an Schulen, Aufforstungskampagnen und praktischem Umweltschutz. Für die Schulen werden zusätzlich Notfallpläne, Evakuierungsübungen und Sicherheitsstandards erarbeitet. **120 Lehrer:innen aus insgesamt 40 Grundschulen**

nehmen an Workshops zu Umwelterziehung, Risikomanagement bei Naturkatastrophen und Anpassung an den Klimawandel teil. Für den Unterricht zu diesen Themen stellen wir unterschiedliche Lehrmittel bereit. Außerdem erhalten alle 40 Projektschulen Materialien zur Mülltrennung und Förderung der Hygiene.

Unterstützung von Familien in Zeiten von COVID-19

Als Reaktion auf die tiefen wirtschaftlichen Einschnitte durch die Corona-Pandemie werden 800 bedürftige Familien unterstützt. Hierzu zählen beispielsweise Familien mit Kindern, die von akuter Mangelernährung betroffen sind, sowie Familien, in denen Schwangere oder stillende Mütter leben. **Rund 4.000 Personen erhalten finanzielle Unterstützung, damit sie lokal erhältliche Nahrungsmittel kaufen können und ihre Familien ernähren.**



Dauer und Budget

Das Projekt läuft von Juli 2020 bis Dezember 2023. Das Budget beläuft sich auf 1.556.942 Euro.

Bitte helfen auch Sie mit einer Spende! Vielen Dank.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Plan International Deutschland e. V.

IBAN DE 7 4 2 5 1 2 0 5 1 0 0 0 9 4 4 9 6 6

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) BFSWDE33HAN

Betrag: Euro, Cent

Plan International Deutschland e. V.

ggf. Stichwort Guatemala - Gesunde Kinder

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zähler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Unterschrift(en)

Datum

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Empfänger	Plan International Deutschland e. V. Brennfelder Straße 70 22305 Hamburg
Verwendungszweck	IBAN des Empfängers DE74 2512 0510 0009 4449 66 Bank für Sozialwirtschaft
Spende	
Euro	
Datum	
Quittung des Geldinstituts	